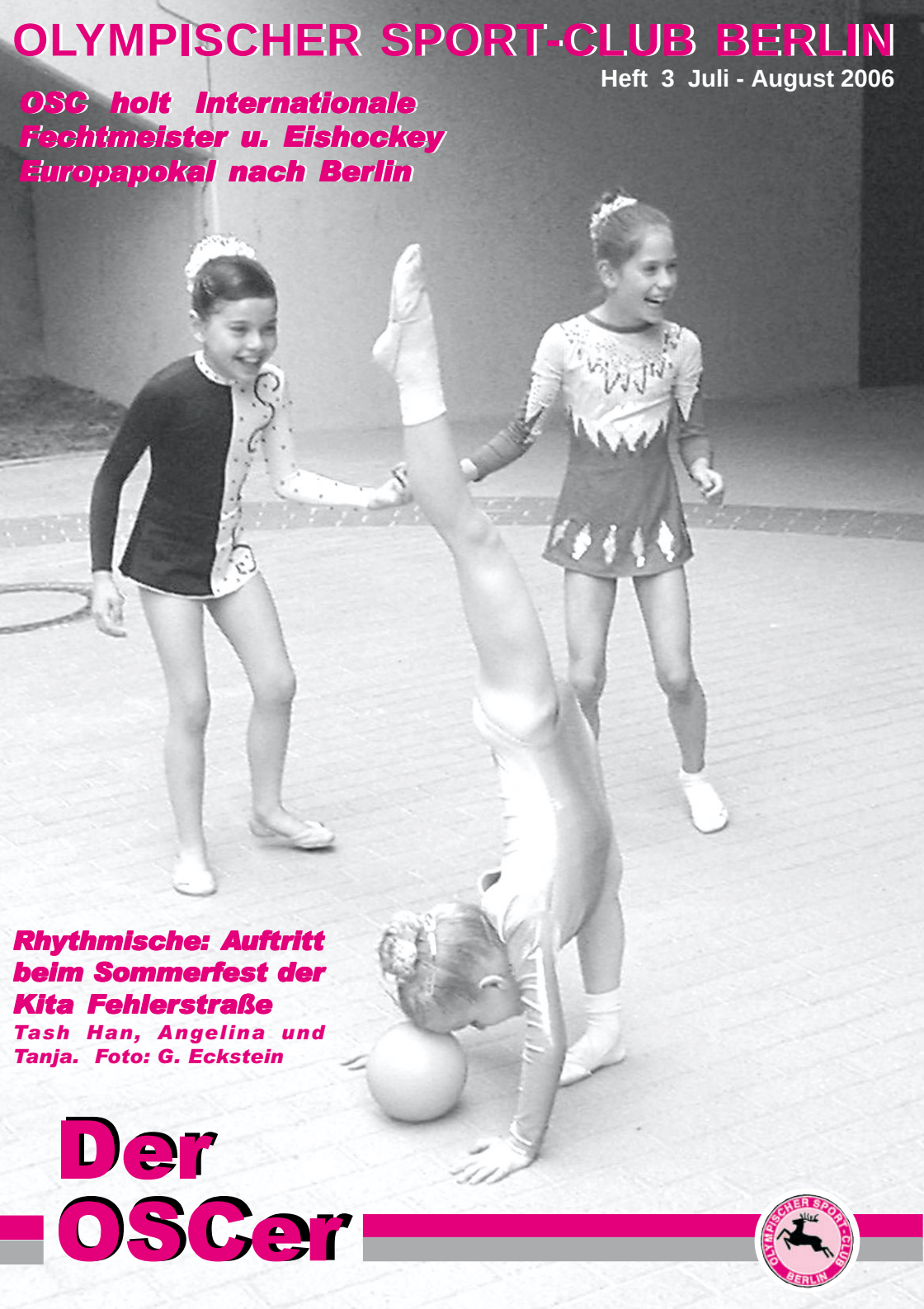
OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN

Heft 3 Juli - August 2006

OSC holt Internationale Fechtmeister u. Eishockey Europapokal nach Berlin



Rhythmische: Auftritt beim Sommerfest der Kita Fehlerstraße

Tash Han, Angelina und Tanja. Foto: G. Eckstein

Der OSCer

Optiker Gengelbach

Moderne Augenoptik

10827 Berlin Hauptstraße 59
(Schöneberg) ☎ 781 54 69

Lieferant sämtlicher Krankenkassen

OSC-Fan-Artikel

Bitte bei größeren Stückzahlen vorher Frau Angela Gutzmann in unserer Geschäftsstelle anrufen!

Kapuzenjacken marine M-XL	**18,50 €**
Kapuzenjacken marine XXL	**18,50 €**
Kapuzenjacken burgund S-XXL	**18,50 €**
Windbraeker royalblau M-XXL	**16,50 €**
Arctic Parka M-XXL	**65,00 €**
T-Shirts burgund 128,140	**5,50 €**
T-Shirts burgund S-XXL	**6,50 €**
T-Shirts grau S-XXL	**6,50 €**
T-Shirts gelb S-XXL	**6,50 €**
Polo-Shirts grau S-XXL	**11,50 €**
Polo-Shirts gelb S-XXL	**11,50 €**

Restposten mit dem einmaligen Aufdruck auf der Brustseite. „Leistungszentrum Winterfeldthalle“

Grössere Stückzahlen und andere Farben auf Bestellung!
Hirschlogo zum Aufnähen 2,50

OSC-Autoaufkleber kostenfrei

OSC BERLIN VON KLEIN BIS GROSS IM OSC IST IMMER WAS LOS!

Der OSCer

Herausgeber:
OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Präsident: Jürgen Fiedler
12159 Berlin-Friedenau Varziner Str. 2
Ruf: 852 25 32 Fax: 859 66 844 ·
Handy: 0163 170 10 35
juergen.fiedler.berlin@t-online.de

Ehrenpräsident: Horst Wildgrube
12103 Berlin-Tempelhof Borussiastraße 19
Ruf: 751 26 94

Vizepräsidentin: Jana Janetzek
12109 Berlin Mariendorfer Damm 82
Ruf:706 46 16 jjanetzek@arcor.de

Vizepräsident: Otakar Stastny
13589 Berlin-Spandau Platz E, Nr.12
Ruf: 375 95 046
otakar.stastny@osc-berlin-la-de

Hauptjugendwart: Bernhard Eckstein

Schatzmeister: Patrick Koester

Ruf: 787 022 35

Sportwart für Freizeit u. Gesundheit: Michaela Ferenz
12249 Berlin Derfflinger Str. 41
Ruf: 782 46 97 u. 0179 60 50 860
M.Ferenz@gmx.net

Schriftführer: Gisela Eckstein
10779 Berlin Penzberger Strasse 6
Ruf: 218 91 06 Fax: 214 77 442 .
gisela.eckstein@t-online.de

Rechtsberater: Bernhard Eckstein
14197 Berlin Markobrunner Str. 24
Ruf: 8800 16 87
rechtsanwalteckstein@lycos.de

Web Master: Marcin Kummer
12051 Berlin Neißestr. 4
Ruf: 818 646 31
info@smartyarts.com

Geschäftsstelle:
Angela Gutzmann
10829 Berlin-Schöneberg Priesterweg 8
Ruf: 787 022 35 Fax: 787 022 38
eMail: post@osc-berlin.de
Internet: www.osc-berlin.de

Öffnungszeiten:

Montag	15.30 - 19.00 Uhr
Dienstag	15.30 - 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 - 19.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Aus dem Inhalt

Europapokal Eishockey	**Seite 6**
Intern. Meisterschaften	**Seite 6**
Herbstball	**Seite 6**
Skandinav.Meisterschaften	Seite 8
Handball 1. Frauen	Seite 10
Nele, summa cum laude	Seite 14
Gemeinschaft im Verein	Seite 16
DM Kombi	Seite 17
Kursangebot	Seite 20
Verbandspiele 2006	Seite 28
BM und Amseln in Zürich	**Seite 32**

Impressum

Der OSCer erscheint viermal jährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Es werden insbesondere aktuelle vereinsinterne Mitteilungen und Berichte veröffentlicht. Eine Gewähr für die Veröffentlichung von eingesandten Manuskripten wird nicht übernommen. Das gilt im besonderen für handgeschriebene Manuskripte. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Redaktion: Koester 667 08 353
Fiedler 852 25 32
redaktion@osc-berlin.de

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr.: 9 / 93

Druck: Riegert GmbH Ruf: 691 4373

Nächster Redaktionsschluß für Heft 4/ 2006 - 02.11.2006

TÜRKEI 2006 ***Buch Dir den Urlaub jetzt !***

Komm nach **FETHIYE**

3-Sterne Hotel 1 Wo/Hp ab 360,- Euro

Hotels: MENDOS, MUTLU, BAHAR, MALHUN,

OYKUN, SERIL, POYRAZ II u.a.

Familienhotel 1 Wo/Hp ab 330,- Euro

Hotel: BERLIN, SERIL, SIMSEK, SEA ZONE u.a.

BLAUE REISE 1 Wo/DKB/Vp ab 590,- Euro

Laufend Angebote für Kemer, Belek, Side, Alanya

Reisebüro Ünal

13353 Berlin Burgsdorfstraße 16 (am U- und S-Bahnhof Wedding)

Ruf: 466 012 00/01 Fax: 466 012 02

Internet: www.fethiye2002.de - Mail: UenalReisen@t-online.de

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit wird durch die Berücksichtigung der Inserenten, bei unseren Kaufentscheidungen, unterstützt:
- Optiker Gengelbach - Biervertrieb und Sportcasino Peter Gedlich -
- Reisebüro Ünal - Elektroinstallationen Bernd Schwettmann -

Biervertrieb **Manfred Krüger**
Ruf: 784 63 77
Torgauer Straße 19 10829 Berlin

Ein starkes Team
Biervertrieb & Sportcasino

Der Treffpunkt für den Sport in Schöneberg

Clubzimmer - Restaurant

Für den großen und den kleinen Durst:

Berliner Kindl

Sport-Casino Schöneberg
am Dominicus-Sportplatz
(hinter der Schöneberger Sporthalle)
10829 Berlin - Priesterweg 3

Peter Gedlich -Tel.: 781 37 25

Doppelt gehalten ! Zwei OSC-Torhüter haben geheiratet. Glückwunsch!

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Abteilung Eishockey für die Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit bedanken. Dennis und Franziska Kolebka (Hampel) 26. Mai 2006

	Eis-Inlinehockey Peter Hannemann Tel.: 684 47 04

Eishockey Nationalmannschaft von Kanada U18 spielte am 08.08. in der Deutschland-halle gegen den OSC.

OSC hat 27:1 gewonnen, wir haben für die Kanadischen Mädchen getrommelt, hat leider nichts genützt. Die jüngste Spielerinn aus Kanada war 13, unsere Ladies waren zu überlegen. Doch die Mädels aus Kanada waren trotzdem sehr stolz, haben sie doch gegen den Deutschen Meister gespielt. Vermute, in 5 Jahren wird das Spielergebnis anders ausfallen. JF

OSC holt Internationale Fechtmeister und Eishockey-Europapokal nach Berlin. Da staunt der Sportsenator! Alle Termine auf der Seite 6.

Sportsenator Klaus Böger, Moderatoren und OSCer: Top Scorer Anja Scheytt, Jürgen Fiedler, Karsten Hoffmann beim Talk im Park

OSC Eisladies

Deutscher Meister Frauneishockey 1991 und 2006

Spieltermine Berlin Saison 2006/2007

1. eingleisige Bundesliga:

Erika-Hess-Eishalle — **OSC Eisladies**

			vs.
Sa.	23.09.2006	19:00 Uhr	HSV
So.	24.09.2006	13:30 Uhr	Regensburg

2. Europa-Pokal Vorrunde der Landesmeister

Teilnehmer:		
	OSC Berlin	(GER)
	Herlev IC	(DEN)
	Ferencvaros	(HUN)
	HC Lugano	(SUI)

Hohenschönhausen „Wellblechpalast“

Fr.	06.10.2006	15:00 Uhr	OSC vs. Ferencvaros	Halle 1
Fr.	06.10.2006	19:00 Uhr	HC Luganos vs. Herlev IC	Halle 2
Sa.	07.10.2006	16:00 Uhr	Ferencvaros vs. HC Lugano	Halle 1
Sa.	07.10.2006	19:30 Uhr	OSC vs. Herlev IC	Halle 1
So.	08.10.2006	12:00 Uhr	Herlev IC vs. Ferencvaros	Halle 2
So.	08.10.2006	13:00 Uhr	OSC vs. HC Lugano	Halle 1

1. weiter Bundesliga:

Erika-Hess-Eishalle — **OSC Eisladies**

			vs.
Sa.	14.10.2006	19:00 Uhr	Planegg
So.	15.10.2006	09:30 Uhr	Kornwestheim
So.	22.10.2006	13:30 Uhr	Riessersee
Sa.	04.11.2006	14:30 Uhr	Memmingen
Sa.	11.11.2006	14:30 Uhr	Käfertal
Sa.	13.01.2007	19:00 Uhr	Bergkamen
Sa.	03.03.2007	19:00 Uhr	Grefrath
So.	04.03.2007	13:30 Uhr	Ottobrunn

(Sofern Sie über aktuelle Entwicklungen informiert werden wollen, tragen Sie sich bitte in die Fan-Liste für Email- oder Fax-Empfänger ein)

Herbstball 2006

des Blau-Silber Berlin e.V. Tanzsportclub

im Rathaus Friedenau
am Samstag, dem 16.September 2006
Beginn: 19:00 Uhr – Einlass: ab 18:00 Uhr

mit vielseitigem

Rahmenprogramm

Eintrittskarten:

Vorverkauf:	19,00 €
ermäßigt:	15,00 €
Abendkasse:	21,00 €

inkl. Büfett

Vorverkauf: (ab 3.8.2006)
Dienstag u. Freitag 18:30 – 20:00 Uhr im Clubbüro
Montag – Freitag bei den Trainern
Telefonische Bestellung unter 030-823 9618

Blau-Silber Berlin e.V., Rathaus Friedenau

Schlesiensaal, Niedstr. 1 – 2, 12159 Berlin

1. Intern. Meisterschaften im Szenischen Fechten: **Gala 16.9. 19.30 Uhr** FEZ-Berlin, Theatersaal: An der Wuhlheide 197 (Köpenick) S3, Bahnhof Wuhlheide, Tram 27, 63, 67, Haltestelle Freizeit- und Erholungszentrum

	Fechtzentrum Jana Janetzek Tel.: 706 46 16

Offene Skandinavische Meisterschaften 2006

.. ein markerschütternder Schrei durchbrach die zum Bersten geladene Stille in den Österporthallen in Ystad/Schweden, als im Finalgefecht am 18. Juni 2006 der Schwede Magnus Malmgren denkbar knapp den Schweizer Patrick Merky mit 15:14 in die Schranken wies und damit die Offenen Skandinavischen Meisterschaften 2006 im Herrendegen für sich entschied.
Im Vorfeld des Finalkampfes hatten sich 189 Fechter aus 14 Ländern zu einem professionell veranstalteten Turnier getroffen. Dabei kamen die am weitesten gereisten Gäste aus den USA und Neuseeland. Zwei Tage wurde auf insgesamt 60 Fechtbahnen in drei Hallen gekämpft. Für die Fechter aus den skandinavischen Landesverbänden ging es immerhin um Qualifikationen für die Fecht-WM in Turin im Herbst 2006.

Als Fechter des OSC Berlin überlegten wir (Karsten Vandieken und Steffen Knoblau) uns im Vorfeld genau, ob es überhaupt Sinn macht, an diesem höherklassigenTurnier teilzunehmen. Immerhin hat sich für uns als Seniorenfechter in den Mittdreißigern die Trainingssituation in den letzten 8 Jahren sukzessive verschlechtert. Nicht nur dass uns die Trainingspartner durch „äußere“ Umstände (im wesentlichen berufsbedingte Wegzüge) abhanden gekommen sind. Auch sind seit unserer 13-jährigen Mitgliedschaft im OSC keine Nachwuchsfechter an unser fechterisches Niveau herangeführt worden bzw. sind nicht angekommen.
Die Tendenz in unserer Fechtabteilung, die sportliche Komponente des Fechtens hinten anzustellen und stattdessen für die Maske sich einen bunten Hut aufzusetzen und nebenher ein bisschen einen auf „Theater“ zu machen, wollten und wollen für uns nicht aufgreifen.

Allen Widrigkeiten zum Trotz entschlossen wir uns, „es“ noch mal wissen zu wollen und nahmen die Einladung unserer ehemaligen Trainingspartnerin Mareile Walter – mittlerweile Doktorandin an der Universität Lund/Schweden – an und begaben uns auf den Weg ins schöne sommersonnenwendige Schweden.

Die beiden Vorrunden absolvierte Karsten mit 6 Siegen und 5 Niederlagen sowie Steffen mit 9 Siegen und 2 Niederlagen. Im sich anschließenden 128er Direktausscheid wurde 3 mal 3 Minuten auf 15 Treffer gefochten, das Ganze ohne Hoffnungslauf.

Also bei Niederlage war man ausgeschieden – somit ging es von nun an aufs Ganze. Diese Wettkampfsituation ist für uns Seniorenfechter die schwierigste, da sich unsere altersbedingten Defizite am ehesten im Ausdauerbereich befinden.
Karsten bezwang in seinem ersten Gefecht den Schweden Jonas Persson souverän in 6 Minuten mit 15 zu 8. Der zweite Kampf gegen den Norweger Aleksander Tarkowski war lange Zeit ausgeglichen. Erst im dritten Drittel des Gefechts überlegte es sich's Karstens Lunge anders. Tarkowski behielt mit 15 zu 9 die Oberhand.

Steffens Herangehensweise an den Wettkampfmodus war eine andere. Durch das Ergebnis der ersten Vorrunde (5 Siege ohne Niederlage) überrascht, avisierte er mit einem minimalistischen Stil in der zweiten Vorrunde (dabei 4 Siege und 2 Niederlagen) ein Freilos in der ersten Runde des 128er Direktausscheids an. Der Plan ging auf und seine Lunge atmete tief durch. In der zweiten k.o.-Runde gab er gegen den Dänen Troel Antvorskov die Führung nie aus der Hand und setzte sich mit 15 zu 8 durch. In der dritten k.o.-Runde traf Steffen auf den schwedischen Juniorenmeister Chris Gustavsson. Und der war einfach schneller. Nun ja.^Im Endergebnis bedeutete dies der 23. Platz für Steffen und der 52. Platz für Karsten. Diese Platzierungen fanden wir doch im Nachhinein ganz erstaunlich, vor allem in Bezug auf das imposante Starterfeld und unserer o.a. Trainingsmisere. Steffen war hinter Rainer Schünke (11. Platz) und Thomas Behrendt (20. Platz) drittbester Deutscher.
Zum Abschluss des Turniers waren wir zum Empfang des Präsidenten des Fechtsportvereins Lund /Schweden, Herrn Erik Mertensen, geladen. Trotz unserer holprigen Sprachkenntnisse gestaltete sich der Abend für uns sehr anregend und schön.

Fazit unserer Schwedenreise: Wir bleiben weiterhin dem Fechtsport treu und verzichten auch in Zukunft auf bunte Hüte. Ob wir dies im Rahmen des OSC Berlin tun werden, lassen wir dabei offen. Dies wird die Entwicklung unseres Vereins und vor allem dessen Trainingssituation zeigen.

Steffen Knoblau

	Handball Dieter Holk Tel.: 856 29 581

Die Spielzeit 2005/2006 ist beendet, Zeit für einen kurzen Rückblick auf das Erreichte:

Mit den Platzierungen unserer Damenmannschaften überwiegend im Mittelfeld der jeweiligen Ligen kann und sollte Mann/Frau zufrieden sein, waren doch die Bedingungen nicht immer optimal.

Die 1. Mannschaft in der Oberliga Berlin-Brandenburg hatte in der Rückrunde stark mit Personalproblemen zu kämpfen, Arbeit, Krankheit, Verletzungen, Auslandsaufenthalte reduzierten den Kader auf 8 Spielerinnen, Ergänzungen kamen aus der „Zweiten“ und aus der A-Jugend, sie machten ihre Sache gut, konnten aber die Lücken nicht vollends schließen.
So sind wir mit dem 4. Platz letztendlich zufrieden und setzen mit neuer Formation und neuem Trainer auf die neue Saison.
Peter Herzfeldt, bis dahin Trainer der weiblichen A-Jugend der Regionalligatruppe des TSV Rudow und Stützpunkttrainer des HVB hat am 15. Mai die Trainingsleitung übernommen und wirkt gleichzeitig als Trainer unserer weiblichen C-Jugend.
Herzlich willkommen im Team.

Die 2. Mannschaft musste nach der Hin-Serie auf ihren Trainer Heiko Niedergall verzichten, er sah zu dem Zeitpunkt keine Möglichkeit mehr, die Mannschaft zu erreichen, kurzfristig und befristet bis Saisonende konnten wir Lars Neumann durch Vermittlung von Ilka Wiesner und Katrin Hinz gewinnen.
Mit seiner Hilfe und vollem Einsatz der Aktiven konnte sich die Mannschaft von den Abstiegsplätzen absetzen und belegte zum Saisonende den 5. Platz, alles in allem ein gutes Ergebnis.
Besonders Highlight trotz des 5. Platzes: Ilka Wiesner, Linksaußen der Mannschaft, erzielte die meisten Tore in der Verbandsliga in der Saison 2005/2006 und ist damit Torschützenkönigin der Liga. Herzlichen Glückwunsch.
In der neuen Spielzeit ist der neue Trainer der „alte“, Mannschaft und Heiko haben sich auf eine Fortsetzung der Zusammenarbeit verständigt.

In einer Besprechung der Trainer/in 1. Frauen, 2. Frauen, weibliche A-Jugend wurde für die neue Saison eine enge Zusammenarbeit vereinbart, um Trainingsinhalte und Spielkonzepte aufeinander abzustimmen und auch personell für leistungsgerechten Einsatz zu sorgen sowie Talente zu fördern.

3. und 4. Frauen, beide in der Bezirksliga, jedoch in unterschiedlichen Staffeln spielend, belegten einen zufrieden stellenden 4. Platz, auch hier wurde zeitweilig mit Personalsorgen gekämpft, schließlich und endlich aber gelöst, wenn auch das eine oder andere Mal nur mit 7 Feldspielerinnen angetreten werden musste.
Die Trainerinnen werden in der neuen Saison weiter Kerstin Miemel und Anne Schilling sein und versuchen, ihre „Schäflein“ zusammen zu halten, vielleicht den einen oder anderen Neuzugang zu melden und damit für eine stabile Saison zu sorgen.

Die „Fünfte“, in der Kreisklasse B zuhause und unter der bewährten Leitung von „Winne“ Gravenstein hat sich gegenüber der letzten Saison steigern können und einige Pluspunkte auf ihrem Konto gesammelt, hier tut dringend Ergänzung und Verjüngung des Spielerkaders Not, um auch wieder erfolgreicher punkten zu können.
Vielleicht findet ja die eine oder andere aus der A-Jugend „heraus gewachsene“ Spielerin den Weg in die Illstraße.

Nach wie vor problematisch ist die Hallensituation im Bezirk, immer mehr Mannschaften müssen sich im Training eine Halle

teilen, z. T. mit bis zu 25 Sportlern in einer Trainingseinheit. Sinnvoll und erfolgreich lässt sich da nicht arbeiten.
Ein weiteres Manko ist der Umstand, dass die Halle in der Geisbergstraße in einem so schlechten Zustand ist, dass wir Gefahr laufen, diese für bestimmte Spielklassen nicht mehr genehmigt zu bekommen. /Beleuchtung/Spielfeldmarkeirrungen/ Ergebnisanzeige/ Sanitäre Einrichtungen.

Dieter Holk 31.Juli 2006

Freizeitgruppe

Vor fünf Jahren hatten wir uns erstmals vorgestellt – die Gruppe „Freizeitsport“ in der Handballabteilung.

Wir sind 17 Freizeitsportler, 2 Damen, 14 Herren und unsere Trainerin, Helga Glunz. Da unser Alter zwischen 45 und 77 Jahren liegt, sorgen nur noch 4 Berufstätige für die Renten. Ziel der Gruppe ist nach wie vor, das Erreichen des ‚Sportabzeichens. Jeden Mittwoch wird auf dem „Domi“ dafür trainiert. Bisher haben alle Gruppenmitglieder immer das Sportabzeichen geschafft!!

Auch Geselligkeit ist bei uns angesagt. Ob Aschermittwoch, Ostern, Pfingsten, Weihnachten oder Indoor Golfen, es findet sich immer ein Grund zum Feiern.

Klaus Wedeleit

So können sich die Zeiten und die Frisuren ändern. Am 27.07. wurde Helga Glunz für ihre 50jährige Mitgliedschaft im OSC durch Dieter Holk geehrt.
Bild unten: Helga 1962

Stadtmannschaft von 1962 mit Helga Glunz in der Mitte sitzend.

Von unserer jährlichen Radtour senden die ehemaligen Handballerinnen recht herzliche Grüße.

Das Ostseebad Damp war der Ausgangs- und Übernachtungspunkt. Von da aus ging es durch das wunderschöne Gebiet der Schlei, durch hohe Buchenwälder, in dem man sich vorkam als wäre man in einem Märchenwald, vorbei am Guthof in Grünholz, wo wir Großstädter miterleben konnten wie Dressurpferde trainierten.

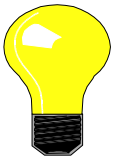
Aber nicht nur auf dem Rad waren wir unterwegs. Wir haben uns als Hobbyräuchler versucht. Frisch gekauften Fisch beim Fischer in einem eigenen Räucherofen räuchern, na ob das gut geht, es qualmte als ob der Nebel aufstieg. Aber am Ende waren wir alle satt und glücklich, denn es war lecker. Und so werden Kalle, Anita, Wim, Helga, Ingrid, Frank fotografiert und Rosi und Shorti besorgen gerade den frischen Fisch, nächstes Jahr wieder eine Radtour unternehmen.

Shorti, Helga, Ingrid, Anita und Kalle on Tour

BERND SCHWETTMANN

Planung und Beratung für Elektroinstallationen
Eingetragener Installateur der Berliner BEWAG

Bernd Schwettmann
macht das Licht an !



Büro u.Werkstatt: Wuthenowstraße 5
12169 Berlin- Steglitz
Funk: 0172 531 17 78
Fax: 859 62 875
☎ **859 62 876**
eMail:Bschwettmann@t-online.de
www.strom-und-spannung.de

Leichtathletik
Jürgen Demmel
Tel.: 401 39 59

Langstreckenlauf im OSC als engagiertes Freizeitangebot

Seit Anfang 2005 bietet die LA-Abteilung des OSC allen interessierten Langstrecklern ein Training unter fachlicher Anleitung an.Nicht, dass es daran bislang gefehlt hätte, war bestimmend für diese Idee. Vielmehr sollten auch diejenigen Läufer(innen) angesprochen werden, denen die Hürde, sich vereinsmäßig zu engagieren, bislang zu hoch erschien. Dies ist naturgemäß die sportliche Qualifikation, die zur Teilnahme an leistungsorientierten Meisterschaften führen kann. Andererseits hat die rasante Entwicklung der Laufbewegung verdeutlicht, dass auch in vereinslosen Lauftreffs mit Spaß in der Gruppe eine gewisse Identifizierung mit gleich gesinnten Hobbyläufern erreicht werden kann. Warum also darüber hinaus eine vereinsmäßige Bindung für Freizeitläufer?

Sie dürfte einerseits im psychologischen Bereich zu finden sein. Da wo ein gewisser Erwartungsdruck mit der Entscheidung für ein vereinsmäßiges Engagement einhergeht, lässt sich spielend auch für Freizeitsportler eine Verbesserung der eigenen Leistung erzielen. Das gemeinsame Training, das jedem in der Gruppe ermöglicht, entsprechend seinem augenblicklichen Vermögen als gleichberechtigt teilzunehmen, bewirkt eine weitere Anhebung des Laufniveaus.

Die praktische Trainingsarbeit für engagierte Freizeitsportler im Langstreckenbereich kann sich demgemäß nicht in der Ausgabe von starren Trainingsplänen erschöpfen, sondern hat zielgerichtet die Interessen der Teilnehmer zu berücksichtigen. Beruflich geforderte und gestresste Menschen unterwerfen sich nur ungern in ihrer Freizeit neuen „Planvorgaben“. Laufsport als Freizeitangebot wird auch nur dann angenommen, wenn dadurch andere Interessengebiete, z.B. kultureller Art, nicht vernachlässigt werden müssen.

Zielorientiertes Training für Freizeitsportler im Vereinsdress ist also weniger als Hinführung zum Erreichen gewisser Leistungsstandards zu verstehen, sondern dient Wohlfühl- u. Sozialaspekten. Dass hierbei dennoch hervorragende Laufergebnisse und Zeiten erzielt werden, ist in den Ergebnisheften allwöchentlich, insbesondere in den Altersklassen dokumentiert.

Die sportlichen Anforderungen an interessierte Teilnehmer sind demgemäß gering. Wer über das Anfängerstadium hinaus ist, also ohne konkrete Zeitvorgabe in der Lage ist, „5km am Stück“ zu laufen, sich gesundheitlich hat durchchecken lassen, der ist Willkommen in der Freizeit-Laufsport-Gruppe. Abwechslungsreiches Training auf dem Dominicus-Sportplatz zur Verbesserung der pers. Schnelligkeit, längeres, langsames Laufen im Grunewald zur Verbesserung der Grundausdauer u. Intervalltraining in crossigem Gelände garantiert die noch ausbaufähige 17-köpfige Langstrecken-gruppe. Mehr Infos bei Dirk Borgert unter 0163 555 61 39 Dirk Borgert

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Bochum

belegte Matti Markowski über 5000m in 15:11 min den 8. Platz. Nach 11 Monaten in Arizona und einem Testlauf bei NSF über 3000m in 8:34 eroberte sich Matti bei den Deutschen einen Podestplatz.
Die Jungsenioren Hubert Leineweber, Ole Kostbahn und Stefan Leopold wurden bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in neuer Bestzeit von 8:12 min über 3x 1000m dritte. Die Bronzemedaille soll im nächsten

Jahr auf jeden Fall versilbert werden.
Beim 10 km City Lauf am Ku'damm wurde Nele Alder-Baehrens 7. bei den Frauen in 36:52, Christian Sperling belegte bei den Männern den 22. Platz in 35:28, was ihn aber gar nicht fröhlich stimmte, unser Gast aus Kanada Jean Guillaume Veilleux wurde 30. in 36:25, Platz 34 belegte Timo Kollednigg in 37:34, Tim wurde 42. in 38:46 und Marnie knackte die 60 Minuten in 57:31. Alle gaben wirklich alles bei starkem Wind und Regen; die Trainerin war heiser.

Alles Gute Renate

Nele Alder-Baerens: Doktor. rer. nat. (summa cum laude) und 10.000 m Weltrekord! (Bild rechts)

Den Weltrekord der Gehörlosen über 10.000 m wollte ich schon lange. Inoffiziell hatte ich ihn sogar einmal geschafft, er wurde aber nicht anerkannt, weil ich mit Männern zusammenlief. Das ist überhaupt ein großes Problem: Einen Langstrecken-Bahnwettkampf zu ergattern, bei denen Männer und Frauen noch getrennt laufen.
Am 14.5.06 war ein getrennter Lauf im Rahmen der 10.000m BBM im Katzbach-Stadion, also mußte es einfach klappen. Das Stadion war ein gutes Omen, hier war ich schon mal Europarekord über 5000m gelaufen. Leider war es an diesem Tag recht kühl und ziemlich windig; Bedingungen, die ich persönlich nicht so mag. Meine Trainerin Renate gab mir wie immer vor dem Wettkampf letzte Instruktionen und moralische Unterstützung („lauf einfach, mach dich nicht selbst fertig, denke nicht immer an diesen blöden Rekord, versuch locker zu bleiben, denk an…). Dann gings los. Sylvia Renz war auch am Start, aber zuerst lief ich an der Spitze. Die erste Runde wie immer etwas zu schnell, aber dann pegelte ich mich rasch auf konstante 87er Runde ein. Der rechte Arm von Renate war immer waagerecht von ihrem Körper weggestreckt, unser Zeichen für „Tempo richtig". Sylvia hielt sich direkt hinter mir. Runde um Runde 87 Sekunden. Nach 5000m ging dann Sylvia nach vorn, was mir nun ganz recht war. Ich hängte mich direkt an ihre Fersen. Teilweise wurde es jetzt etwas langsamer, der ausgestreckte Arm von Renate zeigte nun leicht nach unten, unser Zeichen für „Tempo zu langsam". Allmählich wurde ich müde und dachte daran, wie es wäre, endlich am Ziel zu sein, endlich nicht mehr laufen zu müssen und nicht mehr um jeden Atemzug zu kämpfen. Und die rechte Hüfte begann auch etwas zu schmerzen. Doch es waren noch 6 Runden. Langsam wurde mir auch der angestrebte Rekord egal, ich wollte nur noch aufhören. Renates Arm zeigte aber meistens noch „richtiges Tempo" an und ich wollte ihn doch so gern, den Rekord. Sylvia lief immer noch direkt vor mir, vielleicht könnte ich sie sogar schlagen?? Aber anderthalb Runden legte sie eine kurze, kleine Tempoverschärfung ein, der ich nicht mehr

Nele führt!

folgen konnte, wollte, mochte. Vor meinem geistigen Auge sah ich Renate schon deswegen toben, aber das war mir für den Moment egal. So kam ich endlich 5 Meter nach Sylvia ins Ziel und schaute sofort auf meine Armbanduhr: Geschafft! 36:36,21min! Persönliche Bestleistung und endlich der ersehnte Weltrekord, diesmal offiziell! Erschöpft aber überglücklich sank ich vor Renate auf die Knie. Daß ich „nur“ Vizemeister war, zählte vor dem erreichten Rekord fast nichts. Vielen Dank an Sylvia für das Tempo in der zweiten Hälfte des Rennens und natürlich noch mehr Dank an Renate, die mich in vielen Jahren des Trainings dazu befähigte, das zu erreichen, was ich mir vornahm (Trainer meinen ja immer, dass man eigentlich noch viel schneller laufen könnte, wenn man nur wollte).

Nach 3 Jahren Promotion war am 15.6.06 meine Verteidigung. Neben den Labormitgliedern und der Prüfungskommission hatte ich meinen Ehemann Matthias, Freunde und meine Eltern zu diesen meinem großen Tag eingeladen und natürlich auch Renate, meine Trainerin. Insgesamt ca. 40 Leute. Als es endlich um 17:00 soweit war und ich nach der Begrüßung die ersten Sätze zu meiner vorbereiteten Powerpoint-Präsentation sagte, wurden meine Knie weich und ich konnte den Pointer nicht mehr ruhig halten. Aber nach 3 bis 4 Minuten wurde es wieder besser und ich stand im Stoff. Nach 30min Vortrag war nun die Diskussion an der Reihe – der Teil der Verteidigung, vor dem es mich am meisten graute: Es konnte ja jede Frage kommen und ich kann mich ja nicht auf alles vorbereiten! Und alle schauen zu! Aber ich hatte Glück: Viele Fragen waren gut zu beantworten, nur einige waren für mich schwer, so dass ich erst etwas nachdenken musste. Ich versuchte Zeit zu schinden, indem ich die Prüfungskommission „zuquatschte“. Nach weiteren 30min (die mir erstaunlicherweise viel kürzer vorkamen) war auch die Fragerei fast zu Ende und der Kommissionsvorsitzende sagte: „Nur noch eine Frage.“ Als auch die überstanden war, gingen die Kommissionsmitglieder hinaus, um über die Note zu beraten. Mir fiel ein Riesen-Stein vom Herzen. Dann kamen die ersten Glückwünsche, und als allererste gratulierte mir – Renate! (Sie kam wohl als ehemalige vielfache Deutsche Meistern und aktive Trainerin am schnellsten vom Platz hoch…). Nach der „Urteils“verkündung gab es noch eine schon vorher vorbereitete kleine Buffet-Party mit allen Leuten. Und ich brauchte ein paar Tage, um zu realisieren, dass ich es nach 3 ½ Jahren harter Arbeit endlich geschafft hatte: Ich hatte alle Prüfungen bestanden! Hallo Nele, herzlichen Glückwunsch zum Doktor. rer. nat. Deine OSCer und Jürgen F.

Schwimmen
Peter Behnke
Tel.: 216 76 15

Gemeinschaft im Verein mal anders

20 Kinder, vier Betreuer und ein Wochenende auf einem Reiterhof bei Beelitz. Für alle die dabei waren, war es ein schönes Wochenende. So hatten sich fünf Eltern bereiterklärt ihren Wagen voll Kinder zu laden und diese zum Ponyhof „Regenbogen“ zu fahren und am Sonntag um 16.00 Uhr wieder abzuholen.

Dazwischen lag der Samstag und fast ein ganzer Sonntag und die Zeit wurde gut genutzt. Hasen und Meerschweinchen streicheln, Tischtennis spielen, im „Märchenwald“„ Verstecke bauen und pro Tag eine Stunde reiten.

Bevor man sich allerdings auf ein Pferd setzen durfte, mussten diese erst mal gestriegelt werden. Diejenigen, die noch nie geritten sind wurden von einem Partner am Zügel durch die Halle geführt. Nach einer gewissen Zeit wurde gewechselt. Wer geritten ist musste laufen bzw. das Pferd führen. Die erfahrenen Reiter konnten ihr Pferd mit Zügel alleine durch die Halle reiten. Eine Reiterin musste allerdings feststellen, nicht alles Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde, denn Runterrutschen war angesagt.

Für Frühaufstehen war morgens um 7.00 Uhr Mitfüttern angesagt. Schafe, Hängebauchschweine, Kaninchen, Meerschweinchen und Hühner sowie die Pferde mussten versorgt werden.

Noch ein Wort zur Unterkunft. Die Schlaf-, Ess- und Aufenthaltsräume waren in einem Neubau untergebracht. Als Schlafräume waren geräumige Vierbettzimmer mit Etagenbetten, sowie vier Schränken und jeweils mit Dusche/WC ausgestattet. Sollte man alles erwähnen was erwähnenswert wäre, könnte man noch viel schreiben. Blieb als Besonderheit nur noch zu sagen, dass zwei junge Hasen ein neues zu Hause gefunden haben und jetzt viel Streicheleinheiten bekommen. P.B.

Tanzclub B-S Berlin
Günter Pfaffenbach
811 25 41

Clubfeier DM Kombi - Wie trinken wir ? – umsonst !

Quick, quick, slow – fürchtet Euch nicht! So klang es am Abend des 16. Mai aus rund 40 Kehlen im Spiegelsaal. Warum ? Der Grund dafür, dass Trainer, Vorstand und Fans mit Schnittchen und Sekt verwöhnt und ihnen bei dieser kleinen Clubfeier für die Unterstützung gedankt wurde, war der großartige Erfolg unser beiden Spitzenpaare Steffen und Sandra sowie Jonny und Lydia bei der Deutschen Meisterschaft über 10 Tänze in Düsseldorf. Beide Paare haben sich gegenüber dem Vorjahr um jeweils einen Platz verbessert – obwohl ja bekanntlich die Konkurrenz immer größer wird. Diese Platzierungen sagen bei weitem nichts über die großartige Leistung der Paare aus, wie der als Wertungsrichter dabei gewesen Vertreter des LTV Berlin, Henry Schulz, betonte. Kleine Pokale, für die meist in dieser Beziehung zu kurz kommenden Damen, aus der Hand der Trainerin Nicole Mechelke belohnten unsere Berliner Kombi-Meister Steffen Zoglauer – Sandra Koperski für den 5. Rang und die Vizemeister Jonathan Rodriguez-Perez – Lydia Hellmann für den 6. Platz unter 24 Paaren. Für diesen Saison-Höhepunkt, der mit seinem schnellen Wechsel zwischen Standard- und Latein-Tänzen höchste sportliche Ansprüche an die Sportler stellt, hatten sich die Paare zuvor über die Gebietsmeisterschaften qualifiziert.
Bei dieser Gelegenheit erfuhren wir auch staunend, dass unser Jugendpaar Robert Buder – Lisa Hornburger bei dem Mammut-Turnier „Hessen tanzt“ in Frankfurt zwei Mal den 1. Platz in der Hgr. C-Latein ertanzen konnten.

Sandra und Steffen

Jonny und Lydia

Friedenau tanzt

Es sollte eine „rauschende Ballnacht“ werden, mit allein von der Rheinstraßen-Intiative (Projektleiter des Friedenau-Tages am 21. Mai 2006) eingeladenen 69 Gästen. Nur nebenbei gesagt – gekommen sind 2 Personen!! Aber so weit war es ja lange noch nicht, als wir gegen zehn Uhr im Club eintrafen (es sollte für Horst Brakhage und mich ein 12-Stunden-Tag werden). Zu dieser Zeit baute man rund um und im Rathaus gerade Stände und Ausstellungen auf. In unseren Räumen sollten ein Workshop und zwei Theater-Aufführungen stattfinden. Dabei konnten wir befriedigt feststellen, dass nicht nur unsere Veranstaltungen an chronischem Zuschauermangel leiden;
Die Initiatorin des Workshops „Bewegte Poesie“ verließ nach einer halben Stunde frustriert den Saal, da gerade mal eine Person gekommen war. Auch die folgenden beiden Theateraufführungen zogen nur jeweils kaum 20 Gäste an – nicht gerade das Interesse, was man sich erhofft hatte! Wenigstens unsere Bar war von Anfang an recht gut besucht. Ebenso war unser Info-Stand, wie immer, ein Anziehungspunkt. Dabei stellt sich jedes Mal wieder heraus, dass Angebote für 25 bis 45-jährige weibliche Singles fehlen. Ob es Möglichkeiten gibt, diese Marktlücke zu erobern ?!

Ansonsten ist es schwer nachzuvollziehen, wie sich das zunächst gezeigte Interesse in Mitgliederzuwachs niederschlägt. Dann wurde es spannend: Ab 18:00 Uhr erscholl im Schlesiensaal mitreißende Musik des von der Rheinstraßen-Initiative gestellten Discjockeys Gerd Andreas. An ihm kann es keinesfalls

gelegen haben, dass lediglich 17 (!) zahlende Gäste den Raum „füllten“. Da nutzte es auch wenig, dass einige Clubmitglieder versuchten, mit gutem (Tanz-) Beispiel voranzugehen. Dazu kam, dass Anna Elise, die als Animateurin vorgesehen war, leider aus Krankheitsgründen absagen musste.

Dafür zeigten unsere erfolgreichen Jugendpaare Robert Kunz – Viktoria Renpenning und Ingo Madel – Lea Farkas ihr Können. Sie bekamen für ihre Latein-Showtänze verdienten Applaus. Ehe der Saal sich vollends leerte, gaben Hans Zeiser – Dr. Suzan Unnewehr noch eine Einführung in die Geheimnisse des Argentinischen Tangos. Die wenigen, danach noch verbliebenen Zuschauer bedauerten zutiefst, dass dieses tolle Angebot von unserem Club bei „Friedenau tanzt“ nicht das erhoffte Interesse fand – sie jedenfalls fanden es super! Wir danken den Akteuren und Helfern für ihre Unterstützung und auch Herrn Andreas, der selbst für die beiden letzten Paare noch großartige Musik machte.

Kinder-Bastelstunde des neuen Jugendteams

Mit diesem kleinen Artikel wollen wir uns vorstellen und gleichzeitig aber auch aufmerksam machen auf unsere engagierten jüngsten Vereinmitglieder. Am 31.3. trafen sich nach vorhergehender Absprache mit den Eltern und der Trainerin Beate Franke sowohl die Mini´s, als auch die „Großen“ um einen Stoffbeutel zu bemalen. Diese Stoffbeutel waren mit Hilfe einer Mutter (Vielen Dank an Katrin!) von uns vorbereitet worden. Bei der Motivwahl haben wir uns für einen Kreis aus tanzenden Kindern ent-

Kursangebote
OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

1.Quartal 04.01.2006 – 07.04.2006

2.Quartal 24.04.2006 – 05.07.2006

FITNESS

BAUCH-BEINE-PO
mo 19.30 – 21.00 — Waldenburg-Oberschule **- BP 01**
EUR 5,00 pro UE — Otzenstr. 16
Zahlung quartalsweise

FIT FOR FUN
mi 18.00 – 19.30 — Luise- u. Wilhelm-Teske **- FT 02**
EUR 5,10 pro UE — Oberschule, untere Halle
Zahlung quartalsweise — Tempelhofer Weg 62

MODERN MOVES FÜR JUNGGEBLIEBENE
di 18.30 – 19.30 — Riesengebirgs-Schule **- JD 01**
EUR 4,60 pro UE — Belziger Str. 43
Zahlung quartalsweise — untere Halle

AQUATIC FITNESS - WASSERGYMNASTIK
mi 14.00 – 14.45 — Sportschwimmhalle **- AQ 01**
EUR 3,00 pro UE — Schöneberg am Sachsendamm
Zahlung quartalsweise — zuzüglich Eintritt
im Flachwasser

AQUATIC FITNESS - WASSERGYMNASTIK
do 13.00 – 13.45 — Sportschwimmhalle **- AQ 02**
EUR 3,00 pro UE — Schöneberg am Sachsendamm
Zahlung quartalsweise — zuzüglich Eintritt
im Tiefwasser

Weitere Informationen gibt Frau Gutzmann in unserer Geschäftsstelle (Einfahrt vom Sachsendamm)**:**
10829 Berlin-Schöneberg Priesterweg 8
Geschäftszeiten: Mo.,Di.+Do.15.30-19.00 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr Tel.: 787 022 35 Fax: 38

UE = Unterrichtseinheit

In Zusammenarbeit mi
Berlin bieten wir Ih
„FIT FÜR FREIZE

3.Quartal 21.08.2006 –

4.Quartal 16.10.2006 –

KIDS GANZ GROSS

TURNEN UND SPIEL fü
mi 9.15 – 10.30 — ab 1
EUR 4,10 pro UE — BTE
Zahlung quartalsweise — Vora

TURNEN UND SPIEL fü
mi 10.30 – 12.00 — ab 1
EUR 4,10 pro UE — BTE
Zahlung quartalsweise — Vora

TURNEN UND SPIEL fü
di 16.00 – 17.00 — ab 2
EUR 3,90 pro UE — Bran
Zahlung quartalsweise — ober

KAMPFSPORT FÜR

JIU-JITSU für Einsteige
di 17.00 – 18.00 — Telt
EUR 3,10 pro UE — unte
Zahlung quartalsweise — fortl

JIU-JITSU für Fortgestr
di 18.00 - 19.00 — Telt
EUR 3,10 pro UE — unte
Zahlung quartalsweise — fortl

t dem Landessportbund
nen unter dem Logo
EIT“ Sportkurse an.

29.09.2006

22.12.2006

ür ELTERN u. KIND
0 Monat **- TUS 01**
3-Gebäude
arlberger Damm 39

ür ELTERN u. KIND
¼ bis 2 ½ Jahre **- TUS 02**
3-Gebäude
arlberger Damm 39

ür ELTERN u. KIND
½ bis 6 Jahre **- TUS 03**
ndenburg-Grundschule
re Halle, Eingang Ebersstr.

KIDS

r
ow-Grundschule **- JJ 01**
re Halle, Eingang Ebersstr.
laufender Kurs

rittene
ow-Grundschule **- JJ 02**
re Halle, Eingang Ebersstr.
laufender Kurs

Unsere Kursangebote „FIT FÜR FREIZEIT“ sind ausgezeichnet mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ von DTB

Quereinstieg jederzeit möglich.

********* Kurs in Planung**

GESUNDHEITSSPORT

AKTIV IN JEDEM ALTER

mo 18.00 – 19.00 Gesundheitsamt Schöneberg **- AK**
EUR 6,50 pro UE Erfurter Str. 08
Zahlung quartalsweise Gymnastikraum

NORDIC-WALKING

Info: Wolfgang Linke Tel : 84 71 97 79
Treffpunkt freitags um 11.00 UHR

WIRBELSÄULENGYMNASTIK

di 11.00 – 12.15 BTB-Gebäude **- WI 01**
EUR 5,50 pro UE Vorarlberger Damm 39

WIRBELSÄULENGYMNASTIK

mi 19.15 – 20.30 Paul-Natorp-Schule **- WI 02**
EUR 5,10 pro UE Schwalbacher Str. 11- 13
Zahlung quartalsweise untere Halle

KORONARSPORT

mi 18.30 – 20.00 Gesundheitsamt **- KS 01**
EUR 95,10 pro Quartal Schöneberg
Erfurter Str. 8
Zahlung zum Quartalsanfang

KORONARSPORT

do 18.00 – 19.30 Gesundheitsamt **- KS 02**
Schöneberg
Erfurter Str. 8
EUR 95,10 pro Quartal fortlaufend
Zahlung zum Quartalsanfang

KORONARSPORT

fr 16.00 – 17.30 Schöneberger Sporthalle **- KS 04**
EUR 95,10 pro Quartal Sachsendamm 12
fortlaufend im Gymnastiksaal
Zahlung zum Quartalsanfang

Rabatt bei OSC-Mitgliedern, oder ab 2 Kursteilnahmen.

schieden und natürlich für unseren Vereinsnamen (siehe Bild). Es herrschte eine prima Stimmung, wobei man sagen muss, dass die jüngeren die vorgezeichneten Linien nicht ganz so ernst genommen haben wie die älteren. Deshalb brauchten letztere auch doppelt so lange, so dass nach der Trainingszeit noch weiter gemalt werden musste.

Letztendlich konnte aber jedes Mädchen mit einer individuellen Trainingstasche nach Hause gehen. Wir planen noch weitere Aktivitäten, wie zum Beispiel ein Sommerbasteln o.ä. Dabei bekommen wir die volle Unterstützung des Vereins und hoffen auf weiterhin so zuverlässige Hilfe von der Jugendsprecherin Viktoria Renpenning, ihrem Stellvertreter Robert Kunz und natürlich vielen lieben Müttern und Vätern. Im Internet unter www.blau-silber-berlin.de auf der Jugendseite könnt ihr uns und Euch sehen und auch aktuelle Termine erfahren – Schaut doch mal rein!

Angelika Steinack

Ehrung der „Langjährigen“

Wenn es im Blau-Silber um Ehrungen geht, sind es meistens die Erfolge unserer Paare, die dazu einen glücklichen Anlass geben. Diesmal war das anders! Am 28. Mai lud der Vorstand zwölf Mitglieder ein, die zehn, bzw. sogar schon 25 Jahre dem Club – und damit dem OSC – angehören. Das war eine besondere Ehrung durch Urkunden, ausgestellt vom OSC, wert. Stellvertretend für den ersten und zweiten Vorsitzenden, die durch tanzsportliche Verpflichtungen verhindert waren, konnten sechs der zwölf geladenen Mitglieder ihre Urkunden, die 25-jährigen auch eine Ehrennadel in Silber, aus der Hand des Sportwartes Bernd Korn, entgegennehmen.

Er war es auch, der ein Grußwort von Wilhelm Sommerhäuser, nachfolgend ein Auszug daraus, verlas. Der Vorstand dankt Ihnen für die langjährige Treue zu unserem Tanzsportclub. Es ist auch Ihnen wesentlich zu verdanken, dass der Blau-Silber nach schweren Turbulenzen vor wenigen Jahren wieder als gesicherter Club dasteht. Ohne Ihre Hilfe und ohne Ihre Verbundenheit zum Tanzsport im OSC wäre das sicher nicht möglich gewesen.

Der Vorstand nimmt Ihre 10- und 25-jährige Jubiläen zum Anlass für ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre Treue und verbindet dieses Dankeschön mit dem Wunsch, dass Sie weiterhin Freude und Vergnügen im Blau-Silber haben und noch viele Jahre zufriedene und gesunde Mitglieder bleiben. Einiges Erstaunen im Kreis der Anwesenden wurde laut, als man feststellte, dass es Mitglieder im Blau-Silber gibt, die genau so lange, bzw. länger, dem OSC angehören, ohne jemals eine Ehrung erfahren zu haben. Fakt ist, dass die Feststellung der langjährigen Mitgliedschaft einzig Sache des OSC ist, dem die Unterlagen hierfür vorliegen. Die Clubmitgliedschaft gilt erst ab der Gründung im Jahr 2003. Gern nimmt der Vorstand aber Hinweise entgegen, wenn jemand, obwohl schon 10 oder mehr Jahre OSC-Mitglied, bisher noch keine Urkunde erhalten hat. Es lässt sich alles nachprüfen!

Hier die Namen der geehrten Personen: Wolfgang Meyer und Erika Bärmann für 25-jährige Mitgliedschaft; Dr. Vitam und Barbara Kodelja, Horst und Christel Brakhage für 10 Jahre Treue. Den sieben verhinderten Mitgliedern Ruwen Winde, Yasmin Mosler-Kolbe, Peter Kolbe, Bernd Bittermann, Jörg und Ursula Hoffmann, und Dr. Jutta Deppner werden ihre Ehrenurkunden bei nächster Gelegenheit ausgehändigt.

Sport für Junggebliebene

Der Landessportbund rief – und alle kamen! – Nun, alle ist ein wenig übertrieben, denn von den ursprünglich avisierten 80 Personen hatten wohl einige bei 30 Grad im Schatten den Besuch im Schwimmbad vorgezogen, so dass am Dienstag, dem 27. Juni, nur 52 verbindliche Zusagen von „Junggebliebenen“ vorlagen. Letztendlich waren es wohl ca. 40 Personen, die der Einladung des Landessportbundes folgten und den Weg in unseren schönen Schlesiensaal fanden.

Pünktlich um 11:00 Uhr begrüße der Seniorenbeauftragte des LSB, Herr Reinfried Kugel, die Gäste und Hans Heidtmann stellte im Namen des Vorstandes den Blau-Silber Tanzsportclub und insbesondere die Trainerin der Senioren-Gruppen, Beate Franke, vor.

Sie war es dann auch die, unterstützt von unserer jungen C-Trainerin Manja Kühne, alle Anwesenden zu einem ersten gemeinsamen Tanz auf die Fläche bat. Es war erstaunlich, wie es gleich von Anfang an mit „Rück- / Seit- / Drehen- / Hacke- / Spitze“ klappte. Wenn ich es richtig einschätze, so war das Durchschnittsalter der Besucher so um die 65 bis 70 Jahre, so dass man durchaus von erstaunlich fitten Senioren sprechen kann;

Ob „Macarena“, Cha-Cha, Langsamer Walzer oder der „Ketchup-Song“ – alle waren mit Feuereifer bei der Sache und hatten offensichtlich auch richtig viel Spaß dabei. Unser Info-Material war auch sehr gefragt und wir hoffen sehr, dass wir einige der Interessenten dann auch einmal in unserem Club wieder sehen werden. Nachdem unsere Senioren-Gruppen gezeigt hatten, was sie so bei Beate gelernt haben, war auch die Präsentation unseres frischgebackenen Sonderklassenpaares,

dem Ehepaar Ehlert, in Turnierkleidung, ein echter „Hingucker“ – zumal diese beiden sogar schon ein paar Show-Elemente in ihr Programm eingebaut haben.

Aber nicht nur unsere Senioren zeigten ihr Können, auch eine Gymnastik-Gruppe aus Spandau erfreute uns mit einer eigenen Choreographie. Etwas enttäuscht waren unsere fleißigen Bar-Keeper, dass sich der Durst und Appetit auf den leckeren Kuchen sehr in Grenzen hielt – hatten unsere Gäste vorher zu gut gefrühstückt? Alles in allem hat Beate Franke diesen Vormittag mit einer guten Mischung aus Mitmach- und Vorführ-Angeboten hervorragend gestaltet. Nicht nur die Gäste waren begeistert – auch die Herren Kugel und Otto vom LSB waren über das Ambiente und den Ablauf dieser Veranstaltung des Lobes voll. Und dann, ganz zum Schluss, passierte das, was wir schon gar nicht mehr zu hoffen gewagt hatten: unser Spitzenpaar Steffen Zoglauer und Sandra Koperski schafften es tatsächlich doch noch, trotz Uni-Stress in den Club zu kommen, um dem Publikum ihre Standard-Tänze in gewohnt faszinierender Manier zu präsentieren.

Das war wirklich ein absolut krönender Abschluss! Die beigeisterten Rufe nach „Zugabe“ belohnten sie dann noch mit einem traumhaften Wiener Walzer – Vielen Dank sagen auch wir Euch Beiden, dass Ihr wieder einmal so großartige Repräsentanten unseres Blau-Silber gewesen seid!

Arrivederci Roma – ein interessanter Erlebnisbericht von Karin und Günter Pfaffenbach

Italien open 2006 (oder Sirocco in Rom)
Viele der geneigten Leser kennen sicherlich die German Open Championships (GOC) oder haben wenigstens davon gehört. Aber welches Berliner Paar kennt schon die „Italien open“?

Wohl die Wenigsten! Auch wir kannten sie nicht und wollten unsere Wissenslücke schließen. Deshalb ging es am Freitag den 16. Juni per Flugzeug in Richtung Rom. Teuer war der Flug auf gar keinen Fall; wer rechtzeitig per Internet bucht, muss mit Kosten von nur ca. 50 bis 65 / Person rechnen. Alle anderen Nebenkosten vor Ort sind wesentlich niedriger als bei uns in Deutschland. Die Hotelkosten sind mit unseren zu vergleichen.

Recht gespannt waren wir schon, als wir die Turnierstätte, die sich als eine große Sporthalle direkt am Strand von Roms Seebad Ostia entpuppte, betraten. Der erste Eindruck war, dass es sich hier wirklich nur um reine Sportturniere handeln könnte. Da der erste Eindruck immer der Richtige ist, stimmte das dann auch wirklich. Die ganze Bandbreite der möglichen Turniere von Kindern und Jugend über Senioren I, II und III bis hin zu den Profis wurden angeboten.

Aus nahe liegenden Gründen waren die italienischen Paare am stärksten vertreten. Aber auch Russen, Ukrainer, Polen, Tschechen, Litauer, Letten, Österreicher, Spanier und einige deutsche Paare waren am Start. Die einzelnen Gruppen waren nicht so groß, wie man es von Stuttgart her kennt. Die IDSF-Turniere jedoch waren von der Teilnehmerzahl her recht gut bestückt. Alles, was international Rang und Namen hatte, war am Start. Zügig wurden die Turniere von einer resoluten Turnierleiterin, die sich wirklich nur auf das Allerwesentlichste beschränkte, durchgeführt. Verzögerungen gab es aber trotzdem. (Man war ja schließlich in Italien, wo der Zeitfaktor bekanntlich nur eine Nebenrolle spielt) In drückender Hitze (Scirocco, ein heißer Wind aus der Sahara, ließ grüßen) mussten die Paare ihre Runden absolvieren. Temperaturen von über 38 Grad C bei hoher Luftfeuchtigkeit waren nicht gerade angenehm.

Kein leichtes Unterfangen für die Turnierpaare, wenn man bedenkt, dass schon ab dem Semifinale alle Tänze – die nur durch wirklich äußerst kurze Pausen unterbrochen wurden – hintereinander getanzt werden mussten. Eines wurde absolut deutlich: Paare mit Konditionsschwäche hatte hier überhaupt keine Chance nach vorne zu kommen, bzw. das Finale zu erreichen. Bei den italienischen Paaren hatte man den Eindruck, dass sie in diesem Punkt über reichliche Reserven verfügten. Besonders der italienische Tanzstil fand bei den Zuschauern und dem Wertungsgericht Gefallen. Letzteres war wieder einmal international besetzt. Wer die GOC Stuttgart kennt, kennt auch die Gesichter der hier begutachtenden Wertungsrichter.

Grundsätzlich kann man sagen, dass das Niveau der tänzerischen Leistungen – bis auf wenige Ausnahmen - sehr hoch war. Bei den Kindern und Jugendlichen dominierten die Osteuropäer, in allen anderen Klassen hatten meistens die Italiener die Nase weit vorne.

Die deutschen Paare haben sich wacker und respektable geschlagen. Jesper Birkehoj & Anastasia Kravchenko, unser deutsches Meisterpaar, das man seit einiger Zeit auch bei uns im Club beim Training beobachten kann, erreichten den 8. Platz in Latein. Viele Zuschauer meinten jedoch, dass sie aufgrund ihrer guten und immer besser werdenden Leistungen durchaus in der Endrunde gehört hätten. Alle haben in dem wirklich starken Feld eindrucksvoll getanzt. Deutlich gewonnen haben Peter Stokkebroe / Kristi Juel Stokkebroe (Dänemark) vor Maurizio Vescovo / Melinda Torokyorgy (Ungarn).

Im Bereich Standard war Deutschland anzahl- und leistungsmäßig gut vertreten. Immerhin 11 deutsche von insgesamt 81 Paaren waren gemeldet. Besonders gut gefallen haben uns Simone Segatori und Annette Sudol, die schließlich in der Endrunde den dritten Platz hinter Andrea Ghigiarelli / Sara Andracchio - ein Paar mit einer Superausstrahlung - und Federico Di Toro / Genny Favero, beide aus Italien, belegten.

Eine nicht zu unterschätzende Leistung, da sich Simone und Annette offensichtlich stark verbessern konnte. Wundern kann einen das nicht, wenn man weiß, dass sie u. a. von William Pino und Alessandra Bucciarelli trainiert und auch für alle Zuschauer deutlich sichtbar, betreut wurden. Ausgesprochenes Pech hatten unsere Vizemeister Benedetto Ferrugia und Claudia Köhler. Ein unverschuldeter Autounfall bei Bologna mit ernsthaften Verletzungen bedeutete für sie das Aus schon im Vorfeld. Wären sie am Start gewesen, hätten sie sicherlich ganz weit vorne gelegen.

Fazit: Rom liegt zwar nicht direkt hinter unserer Haustür, ist aber in jedem Fall, auch aus kultureller Sicht, eine Reise wert. Im nächsten Jahr fahren wir wieder hin!

Fit durch den Tag

Unter diesem Slogan wurde ein Projekt des Senats an den Berliner Grundschulen ins Leben gerufen, bei dem es um Sport und Ernährung für Schüler und Eltern geht. Die Idee unseres Landesverbandes war, dass sich der Verein, der sich im Einzugsbereich einer Grundschule befindet, die sich an diesem Modell beteiligt, dort präsentiert. Tanzvorführungen, Mitmachangebote von Kindergruppen sowie ein Informationsstand waren am 1. Juli bei einem Schulfest der Dunant-Grundschule in Steglitz vorgesehen.

Eine gute Idee – wenn man die entsprechenden Kindergruppen dafür motivieren kann. In unserem Club war es – trotz größter Anstrengungen der Jugendwartin Angelika Steinack – so kurz vor den Ferien nicht möglich, so etwas „auf die Beine zu stellen“.

Wenigstens mit einem Info-Stand waren wir präsent und das war – so unser Eindruck – doch einigermaßen erfolgreich! Nicht nur die Nachfrage nach Kindertanzen, auch die nach Tanzmöglichkeiten für Eltern, konnten wir beantworten. Die Lehrkräfte fanden die Idee der „Wandertage“, die wir im vergangen Jahr bei uns angeboten hatten, sehr interessant und die Jugendwartin machte das vom LSB unterstützte – und vom Blau-Silber bereits praktizierte – Angebot des Unterrichts in der Schule, schmackhaft.

Nun warten wir auf hoffentlich starke Resonanz – dann hat sich unsere Präsenz gelohnt.

Party - Service
für Betriebsfeiern
Hochzeiten - Jubiläen -
Einsegnungen
Kalte und warme Buffets
Menüs auch außer Haus
Räumlichkeiten
bis zu 50 Personen
Dieter Raschendorfer
Ökonomie der
OSC-Tennisabteilung
12157 Berlin
Vorarlberger Damm 37
Ruf Clubhaus: 030 / 782 29 90
Ruf/Fax Küche: 030 / 775 30 67

Unser neues Angebot Discofox findet statt:

1. Termin: Freitag, 1. September 20:00 - 21:30 Uhr
und folgende Termine:ab 7. September
jeweils donnerstags 20:00 - 21:30 Uhr

Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2006

alle Veranstaltungen finden im Schlesiensaal statt

	Datum	Zeit	
Juli	**Sa. 08.**	**19:00**	**Offener Übungsabend für alle Klassen**
August	**Sa. 12.**	19:00	Offener Übungsabend für alle Klassen
September	**So. 03.**	15:30	Tanz am Sonntag (Kaffeetafel)
	Sa. 09.	19:00	Offener Übungsabend für alle Klassen
	Sa. 16.	19:00	Blau-Silber Herbstball
	So. 17.	15:30	Tanztraining Hobby (ÜTT)
Oktober	**So. 01.**	15.30	**Tanz am Sonntag (Kaffeetafel)**
	Sa. 14.	**19:00**	**Offener Übungsabend für alle Klassen**
	So. 15.	**15.30**	**Tanztraining Hobby (ÜTT)**
November	**So. 05.**	15.30	Tanz am Sonntag (Kaffeetafel)
	Sa. 11.	19:00	Offener Übungsabend
	Sa. 18.	16:00	Blau-Silber-PokalTurnier Hauptgruppe D.C.B.A Standard
	So. 19.	14:00	Blau-Silber-Senioren-PokalSen. II B.A.S / Breitensportwettbew. / Sen. I B.A.S
	So. 26.	**1**5:30	Tanztraining Hobby (ÜTT)
Dezember			
	Sa. 02.	19:00	Club – Weihnachtsfeier

16. Sep 19.30 Uhr
Gala Internationale Meister im Szenisches Fechten FEZ-Berlin
(Anzeige Seite 6)

6.- 8. Oktober
Eishockey **Europapokal**
im Wellblechpalast
(Spieltermine auf Seite 6)

Sport Vereine. Für alle ein Gewinn.

Tennis
Friedbert Schuckert
Tel.+Fax: 831 19 99

Verbandsspiele 2006

Herren 30 von links nach rechts:
Thomas Serrier, Michael Schink, Jens Kanter, Oliver Freier, Klaus Nalezinski
kniend: Jörg Siegmund, Dirk Siegmund
es fehlen: Ralph Rühle, Thomas Habath

Dieses Jahr ist der OSC mit immerhin 18 Mannschaften in die Verbandsspiele gestartet, davon 4 Jugend-, 6 Damen- und 8 Herrenmannschaften. Erfreulicherweise konnten 4 Mannschaften den 1. Platz erringen und sind damit aufgestiegen. Bei den Jugendlichen ist es die Bambinimannschaft. Bei den Damen 30 II, die sich zum großen Teil aus der ersten Damenmannschaft rekrutiert hat und die in der durch die Neuanmeldung eingestuften Bezirksoberliga II sicherlich unterfordert war. Aber dennoch ist es für das Team um Mannschaftsführerin Ulrike Wetzel ein schönes Gefühl, anstatt mit einer knappen Niederlage mit einem überlegenen Sieg vom Platz zu gehen. Ein Mannschaftsfoto fehlt leider, wir werden dies in der nächsten Ausgabe nachholen.
Die Herren 30 konnten die in sie gesetzten hohen Erwartungen in vollem Umfang erfüllen. Die Neuzugänge von Oliver Freier, Michael Schink und Jens Kanter sorgten für die entsprechende Verstärkung, sodass der Aufstieg in die Verbandsoberliga im letzten Spiel gemeinsam mit Ralph Rühle und den Brüdern Dirk und Jörg Siegmund klar gemacht werden konnte.
Was der Mannschaft um Kapitän Peter Maerz mit den 50igern in der letzten Jahren immer knapp versagt blieb, ist nun mit der Neuformation der Herren 55 I endlich eingetreten: der lang ersehnte Aufstieg. Es war ja jedoch ein knappes Rennen, da noch der Tennisclub Cottbus und TC Tegel jeweils 5 Siege zu verzeichnen hatten. Letztendlich zählte dann das Ergebnis der 3 Mannschaf-

Herren 55 I von links nach rechts: Detlev Kühne, Heinz Goerts, Yücel Basdar, Völli Thiele, Peter Maerz, Uwe Ernst, Burkhardt Widera es fehlt noch Dirk Kleemann

ten untereinander und da sah es für den OSC sehr gut aus.

Weniger Glück hatten in derselben Konstellation die Damen 30 I, die zusammen mit den Zehlendorfer Wespen und SPOK e. V. 3 Siege zu verzeichnen hatten, aber letztendlich aufgrund des schlechteren Gesamtergebnisses unterlegen war.

Ganz knapp am Aufstieg gescheitert mit jeweils 4:5 Niederlagen im entscheidenden Spiel sind unsere beiden 40er Mannschaften. Während die 1. Mannschaft gegen Nikolasee unterlegen war, verlor die 2. Mannschaft gegen die Zehlendorfer Wespen. Dies ist umso bedauerlicher, da man die übrigen Mannschaften entweder mit 9:0 oder 8:1 überlegen vom Platz gefegt hatte. Die Ergebnisse beweisen jedoch die Richtigkeit der Maßnahme, die zweite 30 abzumelden und die 40er auf eine breitere altersgerechte Basis zu stellen.

Weiterhin auf den 2. Plätzen landeten unsere Herren 50 II mit Mannschaftsführer Gerhard Karweg und Spielführerin Sarah Yacob mit den Juniorinnen. Die Juniorinnen mussten sich erst im letzten Spiel der Mannschaft von Blau-Weiß geschlagen geben. Auch unsere Damen 40 spielten in den oberen Tabellenregionen mit und scheiterten letztendlich an den Zehlendorfer Wespen. Dabei brachte das nervenstarke Team mit Mannschaftsführerin Linda Hauswurz das Kunststück fertig, viermal mit 5:4 zu gewinnen.

Einen gesicherten Platz im Mittelfeld erspielten sich unsere Bambina, die Damen 50 mit Doris Maslowski und die neu formierte Herren 50 um Mannschaftsführer Heinz Döring, was sicherlich angesichts der neuen Zusammensetzung als Erfolg zu verzeichnen ist. Hinsichtlich der Spielstärke der einzelnen Mannschaftsmitglieder gilt es noch, eine stabile Rangfolge festzulegen.

Als unglücklich erwies sich der Freitagnachmittag als Spielansetzungstermin für die Jugendmannschaften, weil um diese Zeit auch eine große Spielnachfrage bei den Erwachsenen besteht. Nach ersten Verlaut-

barungen will der Tennnisverband das Problem durch eine Verlegung der Spiele auf den Samstagvormittag lösen.
Gerade mal einen Sieg konnten unsere Junioren erreichen. Gleichwohl dürfte dies reichen, um in der Bezirksoberliga zu bleiben.
Bedauerlicherweise sind in der Seniorenklasse sämtliche 4 Mannschaften abgestiegen. Bei den Damen ist dies sicherlich auf den Generationsumbruch zurückzuführen, da die Juniorinnen langsam an die Damenmannschaft herangeführt werden und der sportliche Kern in die Damen 30 übergewechselt ist. Bei den Herren liegt dies sicherlich an den verletzungs- bzw. berufsbedingten Abgängen von Michael Strauchmann und Michael Thiele und der Tatsache, dass in der Verbandsoberliga doch ein sehr hohes Niveau gespielt wird.
Bei der 2. Herren gab es oftmals Probleme, eine vollständige Mannschaft zusammen zu bekommen. Hier sollte in der neuen Saison darauf geachtet werden, dass beispielsweise Herren über 30, die keine Chance haben, in der 1.Herren 30 zu spielen, sich bei den 2. Herren melden und diese verstärken.

Aufstiegsfeier 2. Damen 30 und 1. Herren 55

Der Verfasser ist immer dankbar, wenn er von anderer Seite tatkräftig unterstützt wird. Der nachfolgende Beitrag stammt fast wörtlich aus der Feder von Völli Thiele:

Beide Mannschaften haben nicht lange gewartet, um ihren sportlichen Erfolg gebührend zu feiern. Am 08. Juli 2006 trafen sie sich zu einer gemeinsamen Aufstiegsfeier. Vorher wurde natürlich auch Tennis gespielt, wobei man sich auf einen langen Satz bis 9 einigte. Nach einem von Peter Maerz ausgeklügelten Handykap kam nach dem Einzel ein Remis heraus. Drei Damen schlugen die Herren aber auch ohne Vorgabe. Dazu Gratulation. Nach den Singles wurde dann Mix gespielt. Die Herren hatten hierbei jeweils nur einen Aufschlag zur Verfügung. Dies hatte den Vorteil, dass es niemals zu einem Doppelfehler kommen konnte. Nach dem Spiel und dem selbstverständlichen Stylen luden die Herren die Damen zu einem Spanferkelessen ins Clubhaus ein. Dem „kleinen Tierfreund“ hätte es das Herz gebrochen, als Wirt Dieter den Braten zerteilte, denn das Tier lag vorher umgeben von leckeren Salaten und anderen Köstlichkeiten in voller Körpergröße friedlich auf der Platte. Das hat super geschmeckt. Nochmals Dank an Sabine und Dieter für die nette und gute Bewirtung. Völli zauberte dann noch seine Gitarre herbei und stellte sie dem „spezial guest“ Armin Hentschel zur Verfügung, der dann unplugged die Zuhörer in Begeisterung versetzte, wobei sich dann das Fest auf die Terrasse verlagerte. Als Dankeschön für die Einladung gaben die Ladies noch mehrere Runden aus und nebenbei wurde auf dem neuen Fernseher das 3:0 Deutschlands gegen Portugal geschaut, wobei sich die Stimmung nahtlos an das WM-Fieber anschloss. Auf Grund des Erfolgs „droht“ schon jetzt eine Wiederholung des geselligen Abends.

Schleifchenturnier

Unter der bewährten Organisation von Inge Lommatzsch fand traditionsgemäß am Pfingstmontag unser Schleifchenturnier statt, wobei sich auch wiederum eine stattliche Anzahl von rund 50 Teilnehmern gemeldet hatte. Dieses Mal überwog der Anteil der Jugendlichen, die sich generationsübergreifend bei dem Turnier einbrachten. So verwundert es auch nicht, dass sich mit Jannika Neeb, Liem Yagob und Julian Müller überwiegend junge Leute im Finale wieder fanden. Als einziger Senior konnte sich Michael Berneburg durchsetzen und dafür sorgen, dass der Altersdurchschnitt ein wenig nach oben korrigiert wurde.

Armin unplugged in geselliger Runde

Letztendlich konnte sich der jugendliche Elan von Julian und Jannika gegenüber dem Erfahrungsmix von Liem und Michael auf sportlich gutem Niveau durchsetzen und den Sieg mit 6:1 relativ klar für sich entscheiden.

Zum Schluss

So unglaublich dieser Jahrhundertsommer auch ist, Mutter Natur setzt er ganz schön zu. Insbesondere unser frisch angesäter Rasen neben dem neuen Kleinfeld hat permanent mit der Trockenheit zu kämpfen. Zum Glück haben wir unseren Yücel Basdan, der schon morgens und noch mal spät abends mit dem Schlauch in der Hand den Rasen mit dem lebensnotwendigen Wasser versorgt. Hoffentlich gelingt es Yücel, dem märkischem Boden den gewünschten Rasenteppich zu entlocken, damit das Kleinfeld planmäßig zum letzten Ferienwochenende offiziell eingeweiht werden kann.
Wenn wir auch noch mitten in der Saison sind, so ist unser Wirt Dieter Raschendorfer schon in Gedanken beim letzten Quartal des Jahres und sieht schon wieder einige Highlights an seinem geistigen Auge vorbeiziehen. Sobald die endgültige Planung steht, werden die Termine rechtzeitig bekannt gegeben. Dieter hat mich gebeten, über den OSCer allen Mitgliedern mitzuteilen, dass Sabine, er und die gesamte Crew sich in unserem Verein sehr wohl fühlen und es ihnen sehr viel Freude bereitet, uns zu bedienen und zu verwöhnen. Dieter lass Dir gesagt sein, auch wir sind sehr froh, dass wir Sabine, Dich und Dein Team haben. Jeder Wirt hat die Kunden, die er verdient und der OSC ist ein Glücksfall, denn wir sagen, was wahr ist,

wir trinken, was klar ist,
und wir essen, was da ist.

Frei nach Winnetou gilt das Motto: Mögen noch viele gemeinsame Monde vergehen und die Qualität und Größe der Portionen niemals nachlassen.

Arnold Blumendeller
Sportwart und Öffentlichkeitsarbeit

Turnen
Gisela Eckstein
Tel: 218 91 06

Rhythmische Sportgymnastik

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien war noch einmal Aufregung für die Gymnastinnen angesagt. Es wurde um den Springenden Ball und die Berliner Meisterschaft in der Kinderklasse der RSG gekämpft.

Springender Ball

Für den OSC war Ewa Benjawski im Wettkampf Jg. 98 und jünger am Start. Für die Übung ohne Handgerät, die sie routiniert turnte, konnte sie sich mit 1,077 Pkt Vorsprung den 1. Platz sicheren. Ewa ist seit Februar 2006 Mitglied und hat die Nachfolge ihrer Schwester Rita angetreten, die im vergangenen Jahr der RSG ade sagte.

Berliner Meisterschaften:

Am Sonntag waren wir Ausrichter für die Berliner Meisterschaften. Viele Vorbereitungen sind im Vorfeld zu erledigen. Organisiert werden mussten die Helfer für den Abbau der Tische und Stühle, das Aufräumen der Halle nach Ende der Veranstaltung und die Verpflegung der Kampfrichter. Gestartet sind in der KLK 8 Jahre, Tanja Dubistiy, die auch den Berliner Meistertitel gewann. Angelina Bechara und Tash Han Niazowa starteten in der KLK 9 Jahre und belegten die Plätze 3 und 4. In der KLK 10 Jahre errang Anna Krüger den 2. Platz. Alle Teilnehmer waren mit ihren Ergebnissen glücklich und konnten gelassen in die Sommerferien gehen. Am 22. August beginnt das Training wieder, mit neuer Musik, neuen

Übungen und viel Elan für die kommende Saison. Hoffentlich hatten alle eine schöne Ferienzeit, Sonne war dieses Jahr in allen Breiten reichlich da.

Kita Sommerfest

Am 23. Juli hatte die Kita Fehlerstrasse ihr großes Sommerfest. Auf Wunsch unseres Präsidenten und der Kitaleitung haben die Amseln und die RSG den OSC mit Vorführungen repräsentiert. Die Amseln zeigten vor einem interessierten Publikum ihr laufendes Bodenturnen auf Bodenmatten und ihren bewährten Cancan. Tanja, Tash Han und Angelina von der RSG begeisterten Klein und Groß mit jeweils 2 Übungen. Die gepflasterte Hoffläche tat den Gymnastinnen natürlich nicht gut und so sind sie mit einigen Blessuren nach Hause gegangen, was aber der Begeisterung keinen Abbruch getan hat.

Super-Erfolg der Amseln!

Bei den Berlin-Brandenburger Meisterschaften der Kunst-Turnerinnen in der Altersklasse 7 und 8 konnte der OSC in der Altersklasse 8 einen Super-Erfolg verbuchen.

Die OSC-Amseln waren der erfolgreichste Verein, in einem starken Wettbewerb. Ein besonderer Dank gilt der Trainerin Dagmar Bruhn, welche diesen Erfolg möglich machte. Viele Sondertrainingseinheiten und eine wirklich gelungene Vorbereitung haben die kleinen Amseln zum Erfolg geführt. In der Altersklasse 8 stritten insgesamt 24 Turnerinnen um die Medaillen. Für die OSC-Amseln waren Maria Jose Ortega Villagrán, Katharina Sucker und Leia Mevius am Start. Nach einen aufregendem Wettkampf konnten Leia und Katharina jeweils 2 Medaillen mit nach Hause nehmen. In der Gesamtwertung konnte Leia Bronze erringen. 2-mal Silber gingen an Katharina Sucker (Sprung und Barren). Leia konnte zudem noch Bronze am Barren erturnen. Maria Jose Ortega Villagrán gelang der 19 Platz.

In der AK 7 hat Aida Mechai, bei starker Konkurrenz einen guten 31. Platz erturnt.
Alle Turnerinnen der Amseln haben mit viel Fleiß und durch die Unterstützung ihrer Trainerin einen tollen Wettkampf gezeigt.
Yvonne Mevius

11. Internationaler Züri-Oberland-Cup

Am 9.6.2006 ging es für uns (Dagmar Bruhn/Trainerin, Brigitte Geister/Kampfrichterin, Lara Goerigk und Frederike Veit) zum 11. Internationaler Züri-Oberland-Cup. Wir trafen uns am Flughafen Tegel und dann ging es los. In Zürich angekommen, machten wir uns auf den Weg in unsere Jugendherberge. Dort war alles – zu unserem Glück – für das Eröffnungsspiel der Fußball WM vorbereitet.

Wettkampf in Zürich
Lara Goerigk und Frederike Veit

Am nächsten Morgen ging es nach Uster, wo der Wettkampf stattfand. In der Wettkampfstätte angekommen, wurden wir herzlich von der Wettkampfleitung begrüßt und dann ging es auch schon für Frederike los, die den „Open“ Wettkampf turnte. Trotz ein paar Patzer am Balken und Boden, turnte sie einen recht guten Wettkampf. Am Barren errang sie den 2. Platz mit 11.90 Punkten. Man darf hier nicht vergessen, dass es für Lara und Rike der erste internationale Wettkampf war. Am Ende erturnte sich Rike von 35 Turnerinnen den 9. Platz.
Danach ging es dann auch gleich weiter mit Lara, die einen Wettkampf mit 3 Geräten ihrer Wahl (Sprung, Barren und Balken) turnte. Auch sie überstand das Bauchkribbeln und errang den 7 Platz von 13. Turnerinnen. Für Beide war es der erste Wettkampf nach den neuen internationalen Wertungsvorschriften (Punkte setzen sich aus A- und B-Note zusammen). Die besonderen Anforderungen sowie die neuen Abzüge stellen große Ansprüche an die Turnerinnen. Sie konnten die Leistungen der anderen Turnerinnen bestaunen und viele Erfahrungen sammeln. Besonders beeindruckend waren die Turnerinnen aus Südafrika und Frankreich. Es war ein sehr schöner Wettkampf und beide würden gern noch einmal hinfahren.

Am Sonntag bummelten wir noch ein bisschen durch Zürich und relaxten bei Sonnenschein auf dem Zürcher See.

B.Geister

Von Klein bis Groß im OSC ist immer was los!

	Prellball u. Gymnastik Jürgen Fiedler Tel.: 852 25 32

Kevin spielte in der Auswahl beim Deutschlandpokal und viele schöne Erfolge der Prellballjugend.

Im Februar und im Mai hatte unsere neu gegründete Jugendmannschaft, (bestehend aus Kiron, Tarin, Roman und Arnond v.r.n.l.) ihre erste Wettkampfteilnahme. Gestartet wurde in der Nachwuchsklasse bis 12 Jahre beim Berlin Pokal. Große Aufregung und Anspannung war vorhanden. Nachdem einige erst seit kurzem beim Prellballtraining waren, ging es jetzt zu einem Wettkampf. Viele Fragen standen im Raum: wo sind die Hallen, wie läuft ein Turnier ab, wie stark sind die Gegner, wer spielt noch in der Jugendklasse Prellball usw.
Als Trainer und Betreuer konnten wir aber sicher durch den Wettkampf leiten. So erreichen sie im Ergebnis beim Berlin Pokal der Jugend Nachwuchsklasse den 3. Platz.

Prellball-Jugend mit großem Fun-Club beim Berlin Pokal

Kurzreise nach Markoldendorf

Am Samstag, den 17. Juni 2006, trafen wir uns morgens am Innsbrucker Platz, um zu einem Einladungsturnier nach Markoldendorf zu reisen. Nach ca. 3 Stunden Fahrt kamen wir in Markoldendorf an und richteten unsere Schlafplätze in der Schule ein. Dann ging es zur Halle. In der Halle wurde auf vier Feldern Prellball gespielt. Aufgeteilt in die verschiedenen Leistungsklassen Männer, Frauen, Mixed, Jugend M/W Klasse A,B,C,D und Minis. Unsere Jungs starteten in der D Klasse. Es folgten schöne Spiele, gegen Mannschaften aus verschiedenen Bundesländern. Am Abend war die Siegerehrung am Grillplatz. Unsere OSC Prellballjungs (Kiron, Arnond, Tarin, Roman) erreichten den hervorragenden 3. Platz und ihren ersten Pokal. Es folgte ein gemütliches Grillfest mit Lagerfeuer und Livemusik bis spät in die Nacht.

Am Sonntag besichtigten wir noch eine Tropfsteinhöhle und fuhren dann zurück nach Berlin.

Zur Zeit ist auch schon eine Mädchenmannschaft im Aufbau, mit der wir in Kürze auch an Wettkämpfen teilnehmen werden.

Deutschland Pokal

Am 9.-11. Juni 2006 fand in Berlin der 23. Deutschland Pokal der Jugend statt. Es war eine Großveranstaltung mit 400 Gästen. Kevin Altmann vom OSC Prellball spielte bei diesem Prellball Ereignis mit. Viele fleißige Helfer aus der Abteilung Prellball und Gymnastik unterstützten das Organisationsteam, sorgten für einen reibungslosen Ablauf und dafür, daß unsere Gäste sich wohl fühlten und gut beherbergt wurden. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die Helfer. Detlef Miethke

Ehrentafel

10- jährige Mitgliedschaft

Leichtathletik: Christa Bendmann, Simone Köster
Handball: Jens Glunz
Turnen: Embede Krause, Johanna Schmidt
Eishockey: Kay Giermann, Claudia Grundmann, Susanne Schulz
Tischtennis: Andreas Wattenberg
Tanzsport: Christel und Horst Brakhage

25- jährige Mitgliedschaft

Tanzen : Erika Bärmann
40- jährige Mitgliedschaft:
Tennis: Dr. Arthur Beier, Magdalene Beier
Handball: Karl-Heinz Plötz
50- jährige Mitgliedschaft
Handball: Wolfgang Brandel
Turnen: Gertrud Schütz

Geburtstagstafel

60 Jahre- Natalia Ehlert,
65 Jahre- Hans Heidtmann, Jutta Hertel, Katrin Jansen, Ingrid Koester, Lothar Lausch, Christa Ledworuski, Karin Müller-Reinwerth, Heidi Neugebauer
70 Jahre- Haide Arendt, Christa Bendmann, Horst Bredemann, Ursula Hoch, Horst Müller, Rudi Schulz, Jürgen Strelow
75 Jahre – Karlheinz Bartuschat
80 Jahre- Margarete Kranich
85 Jahre – Hella Baumert
90 Jahre- Edith Leuschner, Gertrud Schütz

Neue Mitglieder

Leichtathletik: Julia Schmolling, Elisa Spanehl, Robin Breitmeier, Friederike Sander, Alexander Piotrowski, Shawn Imamovic, Daniel Zippel, Maxi Blaich, Christopher Seidel, Fabian Richter, Franziska Hoppe, Max Grüninger, Thea Welk, Anne Grießbach, Sabrina Werrstein, Joke Werner, Andrea Laskowska, Anuschka Siegers, Nona Görlich, Valeria Grunack, Mirei Dreisbach, Tim Nils Oliver Wilms, Javena Edwards, Gregor Siegel, Denis Terziev, Carolin Mattern, Henrik Bernhardt,
Joshua Tröger, Carina Bartsch,
Enrico Schreiber, Ellen Schick,

Turnen : Theo Brauer, Luisa und Alexandra Hauck, Sophia und Philipp Berginski, Helena Harms, Josepha und Jürgen Cremer, Sofie Bittmann, Seyval Aydin, Tiemo Reim, Tabea und Thalia Bronsch, Henry Rose-Alaekwe, Carolin Hartung, Francis Vogt, Carla Bauschke, Charlotte Tober, Kaja Wolff, Lea und Louisa Schröter, Kirsten Hering, Leonie Ebeler, Pauline und Leonora Elger, Marie Nguyen, Britta und Emilia Matilda Lafleur,
Eishockey: Frederik Abbenhaus, Tobias Schmidt, Florian Grittner, Niklas Becker, Marco Jelicic,
Schwimmen : Alexandra von Thadden, Christian Vogt, Jan-Nicklas Arguello-Wiemeler,
Handball : Kristina Domann, Denise Brandes,
Tennis: Stefan Tanzki, Jürgen Eggert, Dennis Siegmund, Moritz Radecke, Steffen Schulz, Michael Berneburg, Azra Stojanovic, Lydia Boer, Luca Kobe, Mila Beging, Marie-Luise Steck, Alexander Nkoy, Aleksandar und Suzana und Nenad Stojanovic, Alexandra Vinogradova, Zuzana und Zeljko Jalovcic, Finlay Reisdorf, Folker Schweizer,
Fechten : Luis Hebendanz, Sascha Germer, Benjamin Baltzer, Tabea Stratmann, Casper Conrad, Caroline Schmidt, Brigitte Lange, Luise Hebendanz,
John-F.-Kennedy-Schule: Canice Unorji, Imara Savas,
Prellball: Arnond Punmarlai, Daniela Lullies,

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Internet: www.osc-berlin.de und e-mail:post@osc-berlin.de

OSC-Geschäftsstelle Ruf: 787 022 35 Mo., Di. u. Do.: 15.30 - 19.00 Uhr
Angela Gutzmann Fax: 787 022 38 Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Eishockey - www.osc-berlin-eishockey.de

Abteilungsleiter	Peter Hannemann	Ruf: 684 47 04	p.hannemann@osc-eishockey.de
Stellvertreter	Milan Sarauer	Ruf: 03379 446 703	
Jugendwart	Uwe Danzke	Ruf: 663 77 76	cannibels@aol.com
Damenwart	Mike Eigen	Ruf: 873 63 96	
Pressewart	Otto Eigen	Ruf: 368 03 219	eigen-otto@berlinwebmail.de
Männerwart	Uwe Hoff	Ruf: 401 84 88	u.hoff@gmx.de
Kasse	Angela Gutzmann	Ruf: 873 99 30	
Bankverbindung	Berliner Bank - 41 59 13 13 00 - BLZ 100 200 00		

Eis- u. Rollkunst - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Björn Olufsen	Ruf: 712 39 69	olufsen_berlin@t-online.de
Sportwart	Claudia Olufsen	Ruf: 712 39 69	
Jugendwart	Hinrich Ihnken	Ruf:	
Kasse	Annelore Olufsen	Ruf: 712 39 69	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 11 32 29-108 - BLZ 100 100 10		

Faustball - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Horst Knaack	Ruf: 795 95 93
Sportwart	H.- J. Schwieger-Schaal	Ruf: 855 21 16
Kasse	Jürgen Strelow	Ruf: 365 47 33
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 32 18 16-103 - BLZ 100 100 10	

Fechten - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Jana Janetzek	Ruf: 706 46 16	JJanetzek@arcor.de
Stellvertreter	Ingela Contrael	Ruf: 336 26 61	
Sportwart	Dirk Stollhoff	Ruf: 927 37 88	D.Stollhoff@t-online.de
Jugendwart	Adam Robak	Ruf: 0162 692 12 40	
Stellv. Jugendwart	Ingvar Kraatz	Ruf: 258 13 088	osc-fechten@arcor.de
Pressewart	Gerhard Borho	Ruf: 823 48 66	
stellv. Pressewart	André Dankert	Ruf: 788 98 928	
Festwart	Lothar Lausch	Ruf: 895 05 104	
Kasse	Wolfgang Dworczak	Ruf: 451 83 49	
Bankverbindung	Berliner Bank - 31 67 50 00 00 - BLZ 100 200 00		

Handball - www.hsgoscfriedenau.de

Abteilungsleiter	Dieter Holk	Ruf: 538 10 390	dieterholk@freenet.de
Stellvertreter	Manfred Berle	Ruf: 711 56 56	M.Berle@berles-berlin.de
Kasse	Michael Ebert	Ruf: 399 00 266	MEbert.EFCOM@t-online.de
Presse	Anita Plötz	Ruf: 723 24 789	ploetzartig@aol.com
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 22 203-104 - BLZ 100 100 10		

John-F.-Kennedy Schule - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Dr. Dieter Zopf	Ruf: 814 96 545	dzopf@aol.com
Jugendwart		Ruf:	
Kasse	Wolfgang Linke	Ruf: 847 19 779	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 52 09 29-103 - BLZ 100 100 10		

Leichtathletik - www.osc-berlin-la.de

Abteilungsleiter	Jürgen Demmel	Ruf: 401 39 59	j.demmel@osc-berlin-la.de
Stellvertreter	Otakar Stastny	Ruf: 375 95 046	otakar.stastny@osc-berlin-la.de
Jugendwart	Marcus Jung	Ruf:	marcus.jung@osc-berlin-la.de
Kasse	Fabian Weber	Ruf: 821 53 35	fabian.weber@osc-berlin-la.de
Geschäftsstelle	Mo. 17 - 19:00 / Do. 16:30 - 18:30 Ruf: 326 61 8-59 / Fax:-60		mailbox@osc-berlin-la.de
Bankverbindung	Berliner Volksbank - 54 53 37 30 04 - BLZ 100 900 00		

Freizeitsportgruppen:

Kondition, Ausdauer, Sportabzeichen: D. Bartsch Ruf: 814 27 86, Tischtennis 1: H. Blisse Ruf: 873 27 35, Tischtennis 2: W.Hartung Ruf: 854 42 66, Tischtennis 3: C. Nohl Ruf: 03376-421305, Frauengymnastik: U. Leschig Ruf: 211 05 16, Volleyball: Michael Eule Ruf: 852 74 45, Fußball: S. Kralle Ruf: 852 26 64, Gymnastik u. Ballspiele: M. Zäske Ruf: 855 52 17, Basketball und Kondition: W. Frederiks Ruf: 392 33 93

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Internet: www.osc-berlin.de und e-mail: post@osc-berlin.de

Prellball & Gymnastik - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Jürgen Fiedler	Ruf: 852 25 32	juergen.fiedler.berlin@t-online.de
Stellvertreter	Jörg Bänsch	Ruf: 501 59 331	
Sportwart	Detlef Miethke	Ruf: 396 22 23	Detlef.Miethke@t-online.de
Jugendwart	Jens Lorenz	Ruf: 0176 243 36 849	
Festwart	Gisela Fiedler	Ruf: 859 66 845	
Kasse	Fritz Schmidt	Ruf: 211 68 60	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 27 88 76 101 - BLZ 100 100 10		

Rollhockey - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Björn Olufsen	Ruf: 712 39 69	olufsen_berlin@t-online.de
	Wolfgang Hänsel	Ruf: 661 95 16	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 18 46 56 105 - BLZ 100 100 10		

Schwimmen - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Peter Behnke	Ruf: 216 76 15	helga.behnke@t-online.de
Stellvertreter	Reinhard Pauls	Ruf: 859 27 74	
Sportwart	Nils Achtruth	Ruf: 788 97 610	swimni@gmx.de
Kasse	Beatrix Arikoglu	Ruf: 81 82 00 20 Mo.-Fr.ab 18:00 Uhr	osc-schwimmen@gmx.de
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 24 96 77 109- BLZ 100 100 10		

Blau-Silber Berlin Tanzsportclub e.V. im OSC www.blau-silber-berlin.de

Rathaus Friedenau	Büro und Studio	Ruf: 850 74 529	Bürozeiten: Di. und Fr. 18:30-20:00 Uhr
Niedstr. 1-2, 12159	Berlin, am Breslauer Platz	Fax: 850 76 914	blau-silber-berlin@t-online.de
Abteilungsleiter	Günter Pfaffenbach	Ruf: 811 25 41	guenter.pfaffenbach@t-online.de
Stellvertreter	Wilhelm Sommerhäuser	Ruf: 753 45 31	
Kassenwart	Christina Tamberg	Ruf: 712 42 35	
Sportwart	Bernd Korn	Ruf: 712 11 82	
Jugendwart	Angelika Steinack	Ruf: 631 83 29	
Pressewart	Christel Brakhage	Ruf: 774 90 69	horst@hc-brakhage.de
Bankverbindung	Berliner Volksbank - 7161 68 4001 - BLZ 100 900 00		

Tennis - www.osc-berlin.de Ruf: 782 29 90 Clubhaus

Abteilungsleiter	Friedbert Schuckert	Ruf: 831 19 99	f-m.schuckert@t-online.de
Stellvertreter	Horst Edelmann	Ruf: 262 16 66	
Verwaltung	Inge Lommatzsch	Ruf: 792 95 13	lommatzsch-berlin@t-online.de
Jugendwart	Milun Jovasevic	Ruf: 0170 274 40 04	
Kasse	Detlev Kühne	Ruf: 782 48 42 / 0171 70 63 390	
Bankverbindung	Berliner Volksbank - 56 65 28 30 05 - BLZ 100 900 10		
	Hallenkonto: Berliner Volksbank - 56 65 28 30 21 - BLZ: 100 900 00		

Tischtennis - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Martin Simon	Ruf: 0175 182 3808	martin.simon@osc-tt.de
Stellvertreter:	Uwe Risse	Ruf: 0172 394 1951	uwe.risse@osc-tt.de
Jugendwart:	Oliver Bertram	Ruf: 030 689 19 961	oliver.bertram@osc-tt.de
Kasse:	Andreas Becker	Ruf: 030 252 01631	andreas.becker@osc-tt.de
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 32 18 84 100 - BLZ 100 100 10		

Turnen - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Gisela Eckstein	Ruf: 218 91 06	gisela.eckstein@t-online.de
Jugendwart+Kasse	Gisela Cornel	Ruf: 218 77 68 / 0177 432 85 56	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin -989 38 103 - BLZ 100 100 10		

Sportangebote: Mutter und Kind / Familie: Monika Dierich Ruf: 852 36 90, Kleinkinder / Mädchen /Jugend / Frauen: Gisela Cornel Ruf: 218 77 68, Kunstturnen weibl.: Gisela Eckstein Ruf: 218 91 06, Knaben; Max Lindau Ruf: 698 19 790, Männer: Ulf Berge Ruf: 774 85 12, Mädchen: Michaela Ferenz Ruf: 782 46 97, Rhönrad: Stefanie Wenzel Ruf: 8929118, Rhythmische Sportgymnastik: Gisela Eckstein Ruf: 2189106, Gymnastik+Turnen: Haide Arendt Ruf: 812 19 27, / Frauengymnastik Doris Kanjahn Ruf: 211 77 89, Franke Watermann Ruf: 854 34 24, Monika Wolfgramm Ruf: 855 28 29, Ingeborg Schaffner Ruf: 218 39 53 / Faustball: Fred Wöbke Ruf: 771 86 75

Fit für Freizeit - Frau Angela Gutzmann 787 022 35 www.osc-berlin.de

A 1807 F
OLYMPISCHER
SPORT-CLUB BERLIN e.V.
10829 Berlin Priesterweg 8
www.osc-berlin.de
Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Der OSCer

Sport Vereine. Für alle ein Gewinn.

Bilder, Titelseite: Unsere Rhythmische, Auftritt beim Kita Sommerfest und Rückseite: Der Reg. Bürgermeister **Klaus Wowereit,** Lothar Lausch und Musketier Karsten Hoffmann. Karsten gibt Wowi am OSC-Stand eine Fechtlektion für die 1. Internationalen Deutschen Meisterschaften im Szenischen Fechten. Gala am 16. Sep. 19.30 Uhr im FEZ-Berlin. Foto: Fiedler

Eisladies spielen in der Europapokal Vorrunde 6.- 8.10. im Wellblechpalast Alle Termine der Ladies in diesem OSCer, auf Seite 6.